

190 000 Tonnen im vergangenen Jahr umgeschlagen

Von Klaus T. Mende

Bad Mergentheim. Außerordentlich gut ist die Bezugs- und Absatzgenossenschaft (BAGeno) durch die Corona-Pandemie gekommen. Bei der **Hauptversammlung** in der Bad Mergentheimer Wandelhalle wurde den Mitgliedern offenbart, dass der Umsatz mittlerweile auf 110 Millionen Euro geklettert ist. Erneut wurde ein Jahresüberschuss von 2,841 Millionen Euro erwirtschaftet, von dem zwei Millionen Euro in die Rücklagen fließen.

Positiver Verlauf

„Wirtschaftlich gesehen ist das Geschäftsjahr 2020 positiv gelaufen. Bedingt durch starke Zuwächse in den **außerlandwirtschaftlichen** Ge-

schäftsfeldern haben wir Gewinn und Umsatz steigern können“, bilanzierte zunächst ein sichtlich zufriedener **Vorstandsvorsitzender** Karl Ehrmann. Corona habe auch die Genossenschaft stark verändert. Deswegen sei es umso erfreulicher, dass sich die Ertragslage derart entwickelt habe.

Kleines Virus, große Wirkung

„Niemand von uns hätte sich vorstellen können, dass ein kleines Virus die Welt in Atem hält, die Wirtschaft **durcheinanderbringt**, politische Systeme wackeln lässt und kontinentübergreifend unsere scheinbare Sicherheit in Frage stellt“, begann Berthold Walter seinen letzten Geschäftsbericht. Corona habe auch indirekt die Landwirtschaft beein-

flusst. Weltweit seien die Märkte verunsichert worden, man sei mehr auf Sicht gefahren, und die Kursauschläge in beide Richtungen, was die Märkte angehe, seien extrem gewesen. Die ganze Situation habe ihm „viele schlaflose Nächte bereitet“.

Viel umgeschlagen

Insgesamt, so das Resümee Walters, seien 2020 in der Summe 190 000 Tonnen umgeschlagen worden, darunter etwa 80 000 Tonnen Getreide. Der Umsatz im Agrarbereich bei **landwirtschaftlichen** Erzeugnissen und Bedarfsartikeln habe sich bei 53,5 Millionen Euro eingependelt.

In den Raiffeisen-Märkten der Genossenschaft seien rund 19 Prozent mehr im Vergleich zu 2019 erlöst worden. Hingegen sei der Ener-

giesektor von niedrigeren Preisen betroffen worden.

Zufrieden zeigt sich Berthold Walter mit dem Technik-Bereich. Hier schreite die Digitalisierung immer weiter voran, weshalb ein Augenmerk auf die Fortbildung der Mitarbeiter gelegt werde.

Von einem „deutlichen Zuwachs“ sprach **der langjährige Geschäftsführer, was Baustoff-Produkte** angehe. Die baulichen Aktivitäten hätten deutlich zugenommen. Bestimmte Waren seien mittlerweile allerdings nur noch mit langer Lieferzeit zu bekommen – zu teils völlig überzogenen Preisen. „Es ist verrückt, was hier auf dem Markt abgeht.“

„Insgesamt gesehen ist das Jahr 2020 für unsere Genossenschaft gut gelaufen“, bilanzierte der ehemalige BAGeno-Frontmann.

Einige neue Projekte

Im vergangenen Jahr seien wieder einige neue Projekte angestoßen worden. **Aufgrund beengter Verhältnisse in Ingelfingen werde die Halle** erneuert und drei Getreidesilos mit je 500 Tonnen erstellt. Weiterhin werde in Dörzbach ein Ärztehaus mit Wohnungen errichtet. Täglich erwarte man die Baugenehmigung, nachdem der Gemeinderat bereits zugestimmt und einige Mietverträge schon unterschrieben seien.

Am Standort Marlach, dem künftig der bisherige in Krautheim zugeordnet wird, werde ebenfalls weiterer Siloraum geschaffen. In Gammesfeld komme es ab August zu einer Vergrößerung der dortigen Halle. Und auch am Agrarzentrum in Markelsheim gebe es Investitionen. „Nach langwierigen Verhandlungen ist es uns endlich gelungen, zusätzli-

ches Gelände zu erwerben. Hier sind eine **Werkstatterweiterung** und eine Halle für die Zukunft geplant“, führte Walter weiter aus.

Betriebswirtschaftlich gesehen hätten alle Bereiche zu diesem ordentlichen Ergebnis beigetragen. „Wir haben in der Bilanz eine große Rücklage bilden können für laufende und geplante Investitionen.“

In jüngere Hände

Er sei froh, dass diese ganze Arbeit und Verantwortung nun in kräftige, junge, motivierte Hände übergeben werden könne, die sicher mit Umsicht und Einsatz die Genossenschaft weiterführen werden, so Berthold Walter abschließend. Er freue sich sehr, dass seine Nachfolger aus dem eigenen Haus kämen. „Ich erwarte von den Kunden und den Mitgliedern, dass sie den beiden Nachfolgern das gleiche Vertrauen entgegenbringen und offen mit ihnen umgehen wie mir.“

Der Rest war denn nur noch Formsache – und schnell über die Bühne gebracht. Aufsichtsratschef **Wolfgang Oechsner** hob hervor, dass 1,367 Millionen Euro in Erhalt und **Weiterentwicklung** der Genossenschaft investiert worden seien. Der Prüfbericht von Harald Hörner wurde ebenso **einstimmig verabschiedet** wie Feststellung und Verwendung von Jahresüberschuss und Bilanzgewinn. Und ebenso ohne Gegenstimme erfolgte die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Zum Abschluss wurde Friedrich Nicklas aus Zottishofen aus dem Aufsichtsrat verabschiedet. **Werner Rösch aus Nassau und Wolfgang Zeller aus Hohebach wurden als Vorstandsmitglieder** im Amt bestätigt.

Genossenschaft in Zahlen

■ **Jahresumsatz:** 110,4 Millionen Euro.

■ **Jahresüberschuss:** 2,841 Millionen Euro.

■ **Bilanzgewinn:** 841 193,42 Euro.

■ **Warenrückvergütung:** 161 031,10 Euro.

■ **Mitgliederzahl Ende 2020:** 1523.

■ **Anzahl der Geschäftsanteile Ende 2020:** 2170.

■ **Vollzeitbeschäftigte 2020:** 143.

■ **Teilzeitbeschäftigte 2020:** 102.

■ **Auszubildende 2020:** durchschnittlich zehn.

■ **Betriebsstellen:** elf (Bad Mergentheim, Ingelfingen, Laudenbach, Markelsheim, Marlach, Niederstetten, Stachenhausen und Weikersheim, Riedenheim und Gammesfeld).

■ **Tankstellen:** neun.

Ebenso wiedergewählt wurden die Aufsichtsräte Wolfgang Oechsner, Laudenbach, Wolfgang Haas, Ober Ginsbach, Martin Renner, Hollenbach, und Eugen Teufel, Weikersheim.

Miteinander in die Zukunft

Miteinander wollen Mitglieder und Kunden der BAGeno auch in Zukunft weiterhin erfolgreich sein – wie es schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen treffen formuliert hat: „Genossenschaften sind immer das, was menschliche Einsicht, geistige Kraft und persönlichen Mut aus ihnen machen.“



Bei der Staffelübergabe (von links) die neuen Geschäftsführer Manuel Schüle, Florian Reinhard, deren Vorgänger Berthold Walter mit Ehefrau Dorothee, Aufsichtsratschef Wolfgang Oechsner und Vorstandsvorsitzender Karl Ehrmann.

BILD: KLAUS T. MENDE